Kurz und Schnurz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurz und Schnurz

(Ueber Nacht sind bei uns folgende Meldungen der Schweizerischen Deppen-Agentur eingegangen, für welche die Redaktion allerdings nur in Ausnahmefällen die volle Gewähr übernehmen kann.)

MOSKAU

Unter den zahlreichen Delegierten, die im glänzenden Schmuck ihrer Orden und Ehrenkreuze am 25. Parteitag der KPdSU in Moskau teilnahmen, waren auch einige Vertreter rheinischer Karnevalsvereine im vollen Ornat anwesend, welche es sich nicht nehmen liessen, mitten in der närrischen Zeit den Sowjetfunktionären ihre Grüsse zu überbringen. Mit viel «Helau» und «Alaaf» winkten sie von der Rednertribüne herab in die Kameras des sowjetischen Fernsehens. Dabei soll der Aachener Karnevalsverein Parteichef Breschnew bereits für die Ordensverleihung wider den tierischen Ernst im nächsten Jahr vorgeschlagen haben.

OERLIKON

Angesichts der Tatsache, dass der schweizerische Export in die arabischen Länder gegenüber dem Vorjahr zum Teil bis zu 68 Prozent zugenommen hat, erhielt eine bekannte Schweizer Maschinenfabrik kürzlich aus der libyschen Hauptstadt ein Telegramm folgenden Inhalts: «Sämtliche Häfen im Mittleren Osten überfüllt – Stop – Löschen der Ware erst in ein paar Wochen möglich – Stop – Erbitten dringenden Bescheid, ob wir uns den Weg mit den im Laderaum verstauten Kanonen freischiessen sollen – Stop.»

SALZBURG

Wie die Eurovisionszentrale unlängst bekanntgab, sind zurzeit Verhandlungen im Gange, wonach im kommenden Sommer die Kulturfreunde in den Genuss von 14 Tagen andauernden Fernsehübertragungen von den Salzburger Festspielen gelangen würden. Dies sei, nach den Worten des Eurovisionschefs, vor allem als Kompensation zu den ebenso lange währenden Sportberichterstattungen von den Olympischen Spielen in Innsbruck gedacht.

Die Naturschutzkommission des Europarates hat beschlossen, das Jahr 1976 als «Jahr der Feuchtgebiete» zu proklamieren. Unser Mitarbeiter Peter Hürzeler hat die gute Absicht der Naturschutzkommission gründlich missverstanden ...

BURBANK

Im Zusammenhang mit der jüngsten Bestechungsaffäre der Flugzeugfabrik Lockheed hat die Direktion des Werkes bekanntgegeben, sie sei bereit, den Witwen der in Europa abgestürzten Starfighter-Piloten einen Ehrensold zu bezahlen und für die dem Profitstreben zum Opfer Gefallenen ein zwanzig Meter hohes Denkmal aus Marmor zu errichten.

DAVOS

An der Jahresversammlung des Verbandes Schweizerischer Skilehrer in Davos beklagten sich die Teilnehmer in einer äusserst lebhaften Diskussion über die Tatsache, dass neuerdings sogar Anzeichen von Repression gegen Skilehrer zu verspüren wären. Am häufigsten bekämen sie kritische Einwände und Anrempeleien wegen ihres Tenüs, den bekannten roten Pullis, zu hören. Darüber hinaus werde ihnen immer wieder vorgeworfen, sie versuchten, durch eine Ueberbewertung des Bergskis eine gewisse Linkslastigkeit bei ihren Schülern hervorzurufen. Die Versammlungsteilnehmer wandten sich in einer scharfen Protestresolution an die zuständigen kantonalen Erziehungsdirektoren mit der Forderung, um eine entspannte Atmosphäre bei der Erteilung von Skiunterricht bemüht zu sein, andernfalls sie nicht davor zurückschrecken würden, in der nächsten Saison in einen Warnstreik zu treten.

ZÜRICH

In einer Stellungnahme zu der am 21. März zur Abstimmung gelangenden Mitbestimmungsinitiative hat der Vorort des Handels- und Industrievereins in Zürich kürzlich erklärt, dass es sich bei den in letzter Zeit auftretenden Betriebsstillegungen um gezielte Aktionen für die Durchsetzung der Mitbestimmung handle, womit die Arbeitnehmer versuchen würden, ihrer Absicht, über den Geschäftsgang eines Betriebes mitzuentscheiden, unter Verwendung propagandistischer Mittel zum Durchbruch zu verhelfen.

UEBRIGENS ...

... wussten Sie, dass die Anhänger des blödelnden Ostfriesen Otto jetzt einen Schweizer Fan-Club gegründet haben, der «Club der Ottomanen» heisst? Ihr gewählter Präsident nennt sich bezeichnenderweise «Diwan der Schreckliche».